

KULTURTAG im Rahmen der
Herbsttagung der Orden am
25. November 2020



Online-Veranstaltung

gemeinsam weiter

Mit christlichen Kulturgütern leben und wirken

9.30 Uhr Begrüßung

Gemeinsam Gestalten

Von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Die Erzabtei St. Peter und ihre heutigen Herausforderungen

Die Erzabtei St. Peter blickt als ältestes Kloster im deutschen Sprachraum auf eine ungebrochene Kontinuität im Herzen der Salzburger Altstadt zurück. Seit 696 leben, beten und arbeiten hier Mönche. Als geistliches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum spielt der Ort eine wesentliche Rolle in Stadt und Land Salzburg. Mit welchen Herausforderungen war und ist das Leben der Gemeinschaft der Benediktiner verbunden?

ERZABT KORBINIAN BIRNBACHER OSB

Absolvierte seine Studien an der Universität Salzburg und am Päpstlichen Athenaeum Sant'Anselmo in Rom und promovierte 1997 im Fach Ordensgeschichte. In der Erzabtei St. Peter in Salzburg war er in verschiedenen Ämtern tätig. Seit 2013 ist er Erzabt von St. Peter und seit 2019 Vorsitzender der Österreichischen Ordenskonferenz.

10.45 -11.00 Uhr Pause

Gemeinsam Leben

Das Potenzial der Frömmigkeit

Gebet, Kontemplation und kreativ realisierte Frömmigkeitsformen waren nie ein Randbereich klösterlichen Lebens für die Sicherung des eigenen Seelenheils. Die intime Beziehung zu Jesus Christus bildete vielmehr die alles durchdringende Komponente des Lebens und erwies sich als Kraftquelle für gesellschaftliches Engagement in Kirche und Welt. Am Beispiel Maria Huebers (1653-1705), die als Pionierin der Tiroler Mädchenbildung sowie als Mystikerin und Ordensgründerin im 18. Jahrhundert gleichermaßen gehasst und geliebt

worden ist, soll aufgezeigt werden, wie sie und ihre Schwestern ihr geistliches Leben organisierten, sich von männlichen Autoritäten emanzipierten und tatkräftig für mittellose Mädchen eintraten.

SR. ANNA ELISABETH RIFESER

Promovierte Theologin und Ordenshistorikerin, Tertiarschwester des hl. Franziskus (Südtirol), Vorträge und Veröffentlichungen zur Ordensgründerin Maria Hueber sowie zur frühneuzeitlichen Frömmigkeit und Jesuskindverehrung.

12.00 Uhr Ende der Tagung